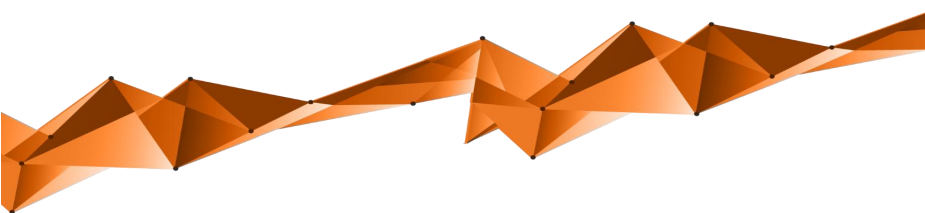




Preisentwicklung

	Last Closed			delta%	delta		Open	High	Low	Date
	18:21	21.10.25								
Strom FJ Base	87,05	87,75	EUR/MWh	-0,80%	-0,70	↓	87,60	87,75	86,96	22.10.25
Strom FQ Base	97,60	98,35	EUR/MWh	-0,76%	-0,75	↓	97,90	98,60	97,60	22.10.25
Strom FM Base	97,41	99,00	EUR/MWh	-1,61%	-1,59	↓	97,85	98,14	96,85	22.10.25
Gas TTF FJ	31,01	31,21	EUR/MWh	-0,66%	-0,21	↓	31,01	31,27	30,93	22.10.25
Gas TTF FQ	32,15	32,47	EUR/MWh	-0,99%	-0,32	↓	32,35	32,55	32,00	22.10.25
Gas TTF FM	31,79	32,25	EUR/MWh	-1,43%	-0,46	↓	32,25	32,33	31,64	22.10.25
EUA Dez 25	78,46	79,40	EUR/t	-1,18%	-0,94	↓	79,40	79,64	78,15	22.10.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat | Daten: ICE Data Services | Quelle: EEX / ICE Index (delayed data)



Rückblick auf den heutigen Handelstag

EU-ETS2-Future verliert nach Meldung aus Brüssel

Am Mittwoch legten die Energiemärkte in Gänze den Rückwärtsgang ein. Der Anstieg des Kaufinteresses auf dem Support bei 30,5 Euro/MWh bei TTF Gas Cal 26 kam damit schnell wieder zum Erliegen. Der EUA-Dez-25-Future kann die 80-Euro-Marke wiederum weiterhin nicht überwinden. Zudem brachten die jüngsten CoT-Daten der ICE Endex die Erkenntnis, dass die Spekulanten im EU-ETS weiterhin klar auf der Bullenseite positioniert bleiben. In dem Zusammenhang sorgte die Meldung aus Brüssel für Aufsehen, dass die EU-Kommission in den neuen EU-ETS 2 eingreifen will, um in den Anfangsjahren starke Kostenanstiege zu vermeiden. Der EUA2-Dez-27 Future verlor entsprechend 2,7 Prozent auf 81,82 Euro/t CO₂, der EUA2-Dez-28 Future gab 2,6 Prozent auf 84,34 Euro/t CO₂ nach.

EU will Preise im ETS2-System begrenzen

Die Europäische Kommission will mit einem Reformpaket für das Emissionshandelssystem ETS 2 Preisschwankungen reduzieren und die Planbarkeit erhöhen. Laut Kommission sollen bei Preisen über 45 Euro/t CO₂ zusätzliche Zertifikate freigegeben werden, um übermäßige Kostensteigerungen in den Anfangsjahren zu verhindern. Geplant sind außerdem frühere Zertifikatsauktionen ab Mitte 2026. Der EU-ETS2 soll ab 2027 Emissionen aus Gebäuden, Straßenverkehr und kleineren Unternehmen erfassen. Wie eingangs geschildert, sorgte die Ankündigung für einen stärkeren Kursrückgang bei den EUA2-Futures.

Vor dem Hintergrund bleibt die Positionierung der Investmentfonds im EU-ETS 1 bemerkenswert, denn

die CoT-Daten per 17.10. zeigen, dass die Netto-Long-Position weiter ausgebaut wurde. Mit einer Long-Position von rund 123 Mio. t CO₂ und einer Short-Position von lediglich 28,3 Mio. t CO₂ ergibt sich eine deutliche Netto-Long-Position von 94,7 Mio. t CO₂. Gegenüber der Vorwoche entspricht dies einem Zuwachs von etwa 3,9 Mio. t CO₂ beziehungsweise 4,3 Prozent.

Unsere Einschätzung: Das parallele Zurückfahren der Short-Positionen signalisiert, dass der Verkaufsdruck am EUA-Markt nachlässt und sich die Marktteilnehmer auf weiter steigende Preise einstellen. Andererseits sind die Investmentfonds bereits stark auf der Long-Seite engagiert. Dies bedeutet, dass ein Großteil der spekulativen Nachfrage bereits investiert ist. Der Spielraum für neue Long-Positionen wird geringer, während das Risiko steigt, dass bei Gewinnmitnahmen große Verkaufswellen entstehen. Wenn der Markt beginnt zu drehen (z. B. durch politische Signale, makroökonomische Abkühlung), könnten Fonds sehr schnell ihre Positionen abbauen wollen. Ob der potenzielle Markteingriff in den EU-ETS 2 bereits ausreicht, um die Investmentfonds zu einem „Long Squeeze“ zu bringen, bleibt abzuwarten.

In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Spekulanter erhöhen Long- und Short-Positionen bei TTF Gas

Während die „starken Hände“ im CO₂-Markt derzeit klar bullish positioniert sind, stellt sich die Situation am TTF Gasmarkt anders dar. Zwar zeigt die aktuelle Positionierung der Investmentfonds im TTF-Gasmarkt eine erneute Zunahme der spekulativen Long-Engagements, dieser wurde aber erneut von einem Aufbau auf der Short-Seite begleitet. Laut dem jüngsten CoT-Report per 17.10. stiegen die Long-Positionen gegenüber der Vorwoche um rund 22,1 TWh (plus 5,5 Prozent) auf 423,0 TWh, während die Short-Seite um 15,8 TWh (plus 4,6 Prozent) auf 362,5 TWh anwuchs. Daraus ergibt sich eine Netto-Long-Position von 60,5 TWh, was einem Plus von 6,3 TWh bzw. 11,6 Prozent entspricht.

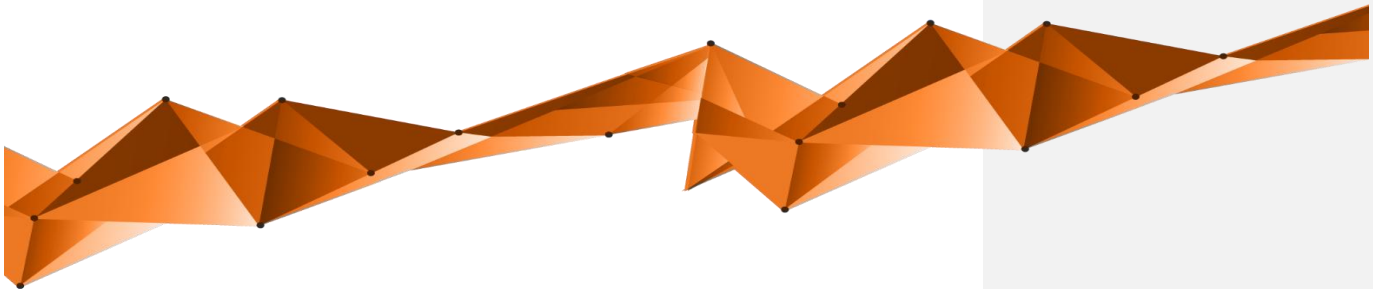
Unsere Einschätzung: Der Abbau der Netto-Long-Position ist beendet und die Spekulanten haben nun die zweite Woche in Folge die Netto-Long-Position wieder erhöht. Allerdings werden parallel auch Short-Positionen aufgebaut, was gegen eine klare bullische Haltung am TTF-Gasmarkt spricht. Der gleichzeitige Anstieg beider Seiten (Long und Short) deutet darauf hin, dass Absicherungsaktivitäten insgesamt zunehmen, ein klarer Sentimentwechsel ist noch nicht ersichtlich.

Streit um EU-Nachhaltigkeitsgesetz

Die EU prüft weitere Änderungen am geplanten Gesetz zur unternehmerischen Nachhaltigkeitspflicht, nachdem die USA und Katar vor negativen Folgen für die europäische Energieversorgung gewarnt haben. Die Regelung verpflichtet große Unternehmen zur Einhaltung von Umwelt- und Menschenrechtsstandards in ihren Lieferketten und sieht Bußgelder bis zu fünf Prozent des weltweiten Umsatzes vor. Kritiker wie ExxonMobil und politische Gegner fordern eine Abschwächung oder gar Rücknahme des Gesetzes, während Spanien an den Nachhaltigkeitszielen festhalten will. Besonders problematisch erscheint die Anwendung auf außereuropäische Firmen, da Katar mit Lieferstopps droht und die USA aktuell 45 Prozent der europäischen LNG-Importe stellen.

Außerdem plant die EU, im Rahmen ihres 19. Sanktionspakets gegen Russland vier chinesische Unternehmen auf die Sanktionsliste zu setzen, darunter zwei unabhängige Raffinerien, eine Handelsfirma und eine weitere Entität, die westliche Sanktionen umgeht. Ziel ist es, die Finanzierung des russischen Kriegs in der Ukraine weiter einzuschränken, insbesondere durch den Druck auf Chinas Ölgeschäfte mit Russland. Die betroffenen Firmen sollen über den Kauf von russischem Rohöl aus der sogenannten „Schattenflotte“ gegen bestehende Sanktionen verstoßen haben.

Unsere Einschätzung: Die politische Unsicherheit rund um das EU-Nachhaltigkeitsgesetz erhöht das Risiko für künftige LNG-Lieferverträge mit Katar und den USA. Europas Abhängigkeit von außereuropäischem LNG bleibt hoch, und regulatorische Eingriffe könnten die Lieferketten belasten. Gleichzeitig verschärfen sich die geopolitischen Spannungen zwischen der EU und China und könnte Handels- und Energieflüsse zwischen beiden Regionen beeinträchtigen. Die Politik nimmt somit weiterhin großen Einfluss auf die Energiepreise, was die Volatilität hochhält.



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenz Aussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.